



Stadt Bern
Direktion für Bildung
Soziales und Sport



Stadt Bern
Direktion für Bildung
Soziales und Sport

**Referat von Gemeinderätin Franziska Teuscher, Direktorin für
Bildung, Soziales und Sport, anlässlich des Informationsanlasses
Kompetenzzentrum Integration «Bern für Sie», 15. Mai 2019©**

(Es gilt das gesprochene Wort)

Liebe Bernerinnen und Berner

Liebe Vertreterinnen und Vertreter aus der Stadtverwaltung

Liebe Leistungsvertragspartnerinnen und -partner

Liebe Anwesende

Herzlich willkommen zum heutigen Abend; schön, haben Sie den Weg zu uns gefunden. Vielleicht haben sich einige unter Ihnen gewundert, als Sie die Einladung gelesen und sich gedacht haben, dass Ihnen das alles irgendwie bekannt vorkommt.

Genau: Bisher haben wir einen ähnlichen Anlass durchgeführt. Es waren die sogenannten Informationsveranstaltungen für «Schlüsselpersonen». Wir haben dieses Angebot nun weiterentwickelt. Wir wollen neu ein breites Publikum ansprechen und wir wollten den Anlass öffnen. Deshalb heisst der neue Vernetzungsanlass «Bern für Sie».

Und der Slogan «Bern für Sie» ist auch Programm: Wir wollen, dass alle die Stadt Bern als Ihre Stadt erleben, sich hier willkommen fühlen und die Angebote nutzen können. Am heutigen Abend wollen wir Ihnen zwölf Dienstleistungsangebote der Stadt vorstellen. Es sind Angebote, von denen wir wissen, dass sie für die Migrationsbevölkerung interessant sind, und die Ihnen den Alltag erleichtern können. Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Dienststellen der Stadtverwaltung sowie von Leistungsvertragspartnern wie der Informationsstelle für Ausländerinnen- und Ausländerfragen (isa), Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit (VBG), Mütterzentrum Bern-West und andere mehr stellen Ihnen ihre Dienstleistungen vor. Sie können selbstverständlich auch Fragen stellen. Wir wollen Hindernisse, die für Sie möglicherweise da sind, aus dem Weg räumen. Nehmen Sie die Unterstützungsangebote der Stadt Bern in Anspruch – sie sind für alle da, unabhängig von der Herkunft, der Nationalität oder der Muttersprache der einzelnen Personen, Paare oder Familien.

Sie sind uns wichtig. Das möchte ich mit einer Aussage meines verstorbenen Gemeinderatskollegen, dem ehemaligen Stadtpräsidenten Alexander Tschäppät, unterstreichen. Er sagte anlässlich des Tag der Migrantinnen und Migranten im Dezember 2016 Folgendes:

«Ohne Migrantinnen und Migranten würden wir nicht gepflegt, nicht ernährt, nicht versorgt und nicht ausgebildet.»

Ich danke Ihnen, dass Sie hier sind, ich danke Ihnen für Ihr Interesse. Vielen Dank auch an alle Mitarbeitenden aus der Stadtverwaltung und der Partnerorganisationen fürs Kommen und Ihr Engagement.